

Mauritius - eine Insel, die der großen weiten Welt zeigt, wie es gehen kann. Menschen der verschiedensten Religionen und Abstammungen leben friedlich neben- und miteinander. Man respektiert die Traditionen und Rituale der anderen - die Feiertage der verschiedenen Religionszugehörigkeiten werden von allen einfach zusammen gefeiert.

Bei meinem ersten Besuch 2015 hatte ich mir die ganzen tollen Hotels angeschaut, die sich alle in Qualität und Service gegenseitig übertreffen. Allerdings hatte ich damals verpasst, mich auch abseits der Hotels umzuschauen. Ich kam mit dem Gefühl zurück, zwar das Urlaubsziel besucht, aber nicht das Land kennengelernt zu haben.

Dabei ist gerade das auf Mauritius so einfach - die Gegend auf eigene Faust erkunden, das Land und die Menschen, die dort leben kennenzulernen, und kleine landschaftliche Juwelen zu entdecken.

All denjenigen, die mit dem Linksfahren keine Probleme haben, empfehle ich, sich für ein paar Tage einen Mietwagen zu schnappen und damit nach Lust und Laune über die Insel zu düsen. Diejenigen die sich das mit dem Linksfahren nicht zutrauen, können aber auch (bezahlbar) für einen oder mehrere Tage einfach einen netten Taxifahrer engagieren, der einen ebenfalls nach Belieben über die Insel kutschiert.

Oft hat man das Glück, auf einen Fahrer zu treffen, der zu der einen oder anderen Sehenswürdigkeit auch noch ein wenig Hintergrundinformationen geben kann.

Denn eines ist ganz klar - die Mauritier lieben ihre Insel und werden auch nicht müde, die Schönheiten dieser Perle des Indischen Ozeans zu präsentieren.



Ein weiterer Pluspunkt: Sprachlich gibt es kaum Schwierigkeiten - die Menschen, die hier leben, wachsen häufig dreisprachig auf (Creole, Französisch und Englisch)

Zurückgekehrt aus dem Paradies, wurde ich von meinen Freunden oft gefragt: „Was hat dir denn am besten gefallen?“ Es waren eher die einfachen Dinge, wie zum Beispiel auf dem Streetfood-Markt

in Grand Baie ein leckeres Mittagessen zu holen (Biryani*) und dieses dann an einem der vielen öffentlichen Strände mit herrlichem Blick auf den glitzernden Ozean verspeisen: LECKER.



Anderntags hatte ich Lust, mich bewaffnet mit einem kühlen, goldfarbenen Getränk an einem wilden, felsigen Küstenabschnitt niederzulassen und dem Farbenspiel der untergehenden Sonne zuzuschauen. Das entsprechende „Equipment“ habe ich in einer ziemlich heruntergekommenen Bar gekauft. Ich glaube, die Ladenbesitzer und anderen Gäste waren etwas über mein Tourigesicht verwundert. Aber dann wurde ich herzlich empfangen und gleich von einer älteren Dame zum Tanz aufgefordert. LUSTIG!



Highlight meiner sechstägigen Reise war aber eine (ebenfalls spontan organisierte) Motorbootstour an der Ostküste mit Fahrt zu einem kleinen nahegelegenen Wasserfall, Lunch auf der Ile aux Cerf und abschließend ein kurzer Abstecher in das kühle Nass des Indischen Ozeans. HERRLICH



Mittagessen auf der Ile aux Cerf (hier befindet sich auch der berühmte Ile aux Cerf Goldplatz)

Viele Fragen gab es natürlich auch bezüglich der Hotels: „Welches hat dir am besten gefallen?“

Tja diese Frage zu beantworten ist unglaublich schwer, denn eigentlich gab es bei den über 20 Hotels, die ich mir angeschaut habe, keines was „schlecht“ war. Es gab nur welche, die mir gut oder besser gefallen haben.

Alles eine Frage des persönlichen Geschmacks, des entsprechenden Geldbeutels und der jeweiligen Lebenssituation:

Die großen Fünf-Sterne-Häuser lassen keine Wünsche offen, bieten viel Komfort und Freizeitmöglichkeiten. Durch ihre Größe treffen die meisten der Häuser den Geschmack gleich mehrerer Zielgruppen: Hochzeitsreisende, Familien, Sportbegeisterte und Golfer.

Hier hat mir besonders das Hotel LUX Le Morne gefallen. Die Hotels dieser Gruppe schaffen es, durch Kleinigkeiten eine große Wirkung bei den Gästen zu erzielen. Alle paar Meter finden sich gemütliche Plätze, die zum Verweilen einladen.





Wer es lieber etwas verträumter oder romantischer mag, dem empfehle ich ein etwas kleineres Hotel (oft Vier-Sterne), die auch in Service und Qualität eine Topleistung erbringen, aber durch ihre Größe eine individuellere Beziehung zum Hotelpersonal und anderen Gästen ermöglichen.

Verliebt habe ich mich auf Anhieb in dieses kleine, aber feine Boutique-Hotel mit chic designten Zimmern, einem gemütlichen Restaurant und einer chilligen Beachbar: Seapoint Boutique.





Für Familien möchte ich besonders das Zilwa Attitude hervorheben. Das Hotel, welches zu den Attitude Hotels gehört, hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele authentische, inseltypische Details in den Hotelalltag zu integrieren – mit Erfolg. Besonders fand ich in diesem Hotel den KidsClub und das dazugehörige Konzept.



Überrascht hat mich die gute Qualität der Drei-Sterne-Häuser, die auch für den etwas kleineren Geldbeutel erschwinglich sind und dennoch mit traumhaften Ständen und gutem Service überzeugen, wie zum Beispiel das Hotel Veranda Palmar.



Abschließend kann man sagen Mauritius bietet für jeden Geschmack den passenden Urlaub. Familien mit Kindern, Aktivurlauber, Golfer, Wassersportler, Hochzeitspaare, Ruhesuchende – mit dem richtigen Hotel wird jedem Anspruch genüge getan.

*Biryani (oder auf Französisch: Briani) ist ein kreolisches Reisgericht, welches mit Huhn, Lamm oder Rind serviert wird. Dazu isst man je nach Belieben viel oder wenig Chilli/Tamarinsoße.

Später hatte ich dann Mitarbeitern unserer örtlichen Agentur erzählt, dass ich Biryani ausgesprochen lecker fand. Sogleich haben sich verschiedene Gewürzmischungen und viele Kochtipps zu dem Gericht in meinem Rückreisegepäck befunden (wie schon erwähnt: die Mauritier lieben ihre Insel und freuen sich, wenn man Interesse daran zeigt).

Beste Reisezeit Mauritius

Mauritius war aufgrund seiner Lage in den Weiten des Indischen Ozeans lange Zeit kein Ziel, dem deutsche Urlauber allzu viel Beachtung schenkten. Stolze 1700 Kilometer vom afrikanischen Festland entfernt nimmt die Insel Mauritius auch heute noch eine ganz besondere Stellung ein.

Dank deutlich verbesserter Flugangebote ist die traumhafte Inselwelt mittlerweile nicht nur bei Hochzeitsreisenden sehr beliebt. **Doch wann ist eigentlich die beste Reisezeit auf Mauritius?** Lässt das Mauritius Klima ganzjährig unvergessliche Reisen zu?

Das ganze Jahr über weht ein Passat aus südöstlicher Richtung und schafft ein angenehm mildes Klima, das gemeinhin als tropisch ozeanisch bezeichnet wird. Zwischen den einzelnen Monaten gibt es beim Mauritius Wetter im Hinblick auf die Temperaturen nur recht geringe Schwankungen.

Beste Reisezeit Mauritius: Sommer oder Winter?

Die Jahreszeiten auf der Südhalbkugel verlaufen gegensätzlich zu denen in Deutschland, es ist also auf Mauritius **Winter** während unserer Sommermonate. Bevor wir die **beste Reisezeit Mauritius** konkret benennen, möchten wir schon mal Entwarnung geben: Badeurlaub ist auf Mauritius das ganze Jahr über möglich!

Der Sommer auf Mauritius beginnt im Dezember und endet im April, er bringt vor allem ab Januar erhöhten Niederschlag und die Gefahr von Tropenstürmen auf der Insel. Wegen der Zyklone (meist Januar & Februar) wird von der Reisezeit auf Mauritius eher abgeraten. Zwar kann man Glück haben, es ist jedoch keineswegs die sicherste und beste Mauritius Reisezeit.

Anders sieht es von Mai bis November aus, wenn man auf der Insel Mauritius vom Winter spricht. Der Mauritius Winter ist vergleichsweise trocken, die Temperaturen sind mit 25 bis 28 Grad Celsius (Schatten) aber durchaus badetauglich. Das Klima ist nicht mehr so schwül wie im Sommer und daher für uns Europäer angenehmer.

Unsere Empfehlung: Beste Reisezeit Mauritius

Dennoch ist die Lage beim Thema „Beste Reisezeit Mauritius“ nicht so klar wie es zunächst scheint, denn viele „Wiederholungstäter“ empfehlen als beste Reisezeit Mauritius das Wetter der Monate von September bis November sowie März bis Mai. So umschiffen man die Hauptsaison (Jahreswechsel) und die vergleichsweise kühleren Wintermonate.

Wenn wir uns definitiv auf eine **beste Reisezeit Mauritius** festlegen müssten,

würden auch wir den **Zeitraum August bis November** wählen. In dieser Reisezeit fällt auf Mauritius am wenigsten Regen und es herrschen meist tolle Wetterverhältnisse mit viel Sonnenschein. Die Wassertemperatur auf Mauritius ist ganzjährig zum Baden und Wassersport geeignet.

Durch den stetigen Südostpassat und die hohen Erhebungen im Südwesten, kommt es an der Westküste von Mauritius zu etwas mehr Niederschlag. Für den Wind gilt jedoch das Gegenteil, sodass vor allem im Januar und Februar die geschütztere Westküste zu bevorzugen ist. Dezember bis April gelten übrigens als beste Reisezeit auf Mauritius zum Tauchen.